



Bundesverband Community Management e.V. arbeitet an Zertifizierungssystem

Zertifizierung von Seminaranbietern soll Qualität der Schulungen sicherstellen

Frankfurt, den 21.04.2009. Der Bundesverband Community Management e.V. (BVCM e.V.) bezieht Stellung zu dem aktuell stetig wachsenden Angebot an Ausbildungen und Schulungen für die Berufsgruppe Community Manager. In den vergangenen Wochen und Monaten haben verschiedene Agenturen und Schulungsanbieter das weite Berufsfeld des Community Managements für sich entdeckt. Doch sind viele der Anbieter mit Vorsicht zu genießen.

Der BVCM e.V. hat den Arbeitskreis 1 „Beruf & Qualifizierung“ eingerichtet, um mittelfristig eine Zertifizierung für die Ausbildung von Community Managern vorzunehmen. Wie sich durch die Arbeit des Arbeitskreises herausstellte, müssen zunächst einmal Bestimmungen und Voraussetzungen erarbeitet werden, um Schulungsanbieter/Trainer zu zertifizieren.

Gemeinsam mit erfahrenen Community Managern sollten Anbieter solcher Seminare und Schulungen ein sinnvolles System entwickeln, welches jedem Schulungsteilnehmer eine qualifizierte Weiterbildung ermöglicht.

„Unser Ziel ist es, diesen Beruf zu professionalisieren. Dementsprechend sollten die Schulungsangebote unbedingt abgestimmt werden auf die Gegebenheiten und Erfahrungen der Praxis. Als Leiter des AK1 sehe ich es als meine Aufgabe, gemeinsam mit den Anbietern, vor allem aber besonders mit erfahrenen Community Managern, ein Zertifizierungssystem zur Weiterbildung zu generieren, welches den Teilnehmern eine größtmögliche Transparenz und Wissen vermittelt.“ sagt Mark Ralea, Vorstand des BVCM e.V..

Silke Schippmann, 2. Vorsitzende des BVCM e.V. und Teamleiterin Community Management bei der XING AG, beschreibt die Situation wie folgt: „Wir können es als Berufsverband nicht hinnehmen, dass Schulungsunternehmen den angehenden Community Managern und Arbeitgebern überteuerte Kurse anbieten, ohne selbst das nötige Grundlagen- und Praxiswissen zu besitzen. Besonders negativ ist uns das Angebot eines Seminaranbieters aufgefallen, welcher mehrere tausend Euro pro Teilnehmer verlangt, obwohl der durchführende Trainer vor Ort selbst über keinerlei Erfahrungen im Bereich Community Management verfügt.“

Der Beruf des Community Managers ist zukunftssträftig. Gerade deshalb müssen heute die Weichen für eine solide Ausbildung gestellt werden.“

Bundesverband Community Management e.V.

Geschäftsstelle:

Tom Noeding

Peter-Fischer-Allee 23

65929 Frankfurt am Main

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Tom Noeding (1. Vorsitzender)

Silke Schippmann (2. Vorsitzende)

Mark Ralea (Schatzmeister)

Email: info@bvcm.org

Internet: <http://www.bvcm.org>



Der BVC in Kürze:

Der Bundesverband Community Management e.V. sieht es als sein Ziel an, im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland den Berufsstand der Community Manager und die beruflichen, wirtschaftlichen sowie sozialen Interessen seiner Mitglieder zu fördern. Dazu gehören insbesondere:

- **die Unterrichtung, Beratung und Ausbildung der Mitglieder in allen zur Ausübung des Berufes notwendigen Bereiche sowie**
- **die Förderung des Ansehens des Berufsstandes der Community Manager durch alle hierfür geeigneten Maßnahmen, insbesondere durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit**
- **die Mitwirkung bei allen Plänen und Vorarbeiten zur gesetzlichen und sonstigen Verankerung und Absicherung des Berufsstandes der Community Manager**
- **die Unterrichtung und Aufklärung der Verbandsmitglieder über rechtliche Fragen sowie**
- **die Bekämpfung von Verstößen gegen unlauteren Wettbewerb**

Über Tom Noeding:



Tom Noeding gehört zu den alten Hasen im neuen Markt der Online Communities und deren Vorläufern, den Newsgroups. Seit 1994 moderierte er unzählige Mailinglisten und Foren zu den verschiedensten Themengebieten. Seine ersten beruflichen Erfahrungen als Community Manager sammelte er bereits 2001 beim Medien-Startup www.bewegungsmelder.de. Parallel organisierte er gemeinsam mit Dr. Helmut Merz - Autor des ersten deutschsprachigen Community-Ratgebers www.cyber-communities.de - den mittlerweile legendären Communitystammtisch, zu dem sich Fachleute, Betreiber und Dienstleister rund um Online Communities austauschen. Seit Dezember 2007 findet die Gesprächsrunde wieder regelmäßig in Frankfurt am Main statt.

Für sein 2002 gegründetes Unternehmensnetzwerk MeetingPlus wurde Tom Noeding kurz darauf vom Wirtschaftsmagazin Impulse als "Macher des Monats" gewürdigt. MeetingPlus war seinerzeit in 20 deutschen Städten mit 270 Mitgliedern aktiv und richtete während seines gut fünfjährigen Bestehens mehr als 2000 Breakfast Meetings aus. 2006 übertrug Tom die Markenrechte an die Hamburger networx-Holding und engagierte sich kurzzeitig als Community Manager für deren Plattform www.networx.info. Zuletzt wirkte Tom bis September dieses Jahres für das amerikanische Social Network www.moli.com, das sich inzwischen vollständig aus Europa zurückgezogen hat.

Ende August 2008 hat Tom die Idee des BVC aus der Taufe gehoben und fand mit Silke Schippmann, Linda Konter, Mark Ralea und Daniel Langwasser die ersten wichtigen Mitstreiter für dieses anspruchsvolle Vorhaben.

Über Silke Schippmann:



Silke Schippmann hat bei der XING AG das Community Management aufgebaut und leitet seit bald 2 Jahren die Abteilung Community Relations. Zu ihren Aufgaben bei XING gehören neben der Teamleitung die strategische Produktentwicklung der Gruppen, das Community Building und -Controlling, das Krisen- und Konfliktmanagement sowie der internationale Ausbau der Community und des Teams.

Das Hobby zum Beruf gemacht hat die gebürtige Networkerin gleich nach ihrem Studium (Internationales Informationsmanagement) auf dem 2. Bildungsweg. Schon früh engagiert sie sich dabei in verschiedenen Hobby-Foren und später auch in der eigens aufgebauten Alumni-Gruppe ihrer Universität.

Ihre 16 Jahre Berufserfahrung als psychiatrische Krankenschwester, erworben zum größten Teil neben Abendgymnasium und Studium, haben dabei in der Arbeit als Community Manager nie geschadet, bemerkt sie zwinkernd. Neben der pflegerischen Tätigkeit schnuppert sie in verschiedene Branchen rein, was ihr heute in der täglichen Arbeit zugute kommt. So arbeitet sie beispielsweise 2 Jahre lang als Recruiterin für Dialog Direct, um dort für führende Umweltschutz- und Menschenrechtsorganisationen qualifiziertes Personal auszusuchen.

Ihre Aufgabe als Nationale Repräsentantin eines großen internationalen Frauennetzwerkes (BPW) gibt sie Ende 2007 nach fast 3 Jahren auf, um sich ganz um die fachliche Weiterentwicklung des eigenen Berufsstandes kümmern zu können. Dazu gründet sie bereits im Herbst 2007 den erfolgreichen Hamburger "Community Manager Stammtisch". Auf die Gründungs-Idee von Tom Noeding aufmerksam geworden, bietet sie sofort begeistert ihre Unterstützung an und steigt in das zunächst virtuelle Vorbereitungs-Team ein. Am 1. November 2008 wird sie mit der Aufgabe der zweiten Vorsitzenden in den Vorstand gewählt.